LANDKREIS
VORPOMMERN-RÜGEN
wir nordeln.

Thematisches Arbeitspapier zur Mobilitäts- und Nahverkehrsplanung für die konstituierende Sitzung des Mobilitätsausschusses des Landkreises Vorpommern-Rügen am 29.10.2019 aus Sicht der Verwaltung

Ausgehend von den zu beobachtenden Verkehrsproblemen auf unseren Straßen, der aktuell noch geringen Nutzung von Bahn, Bus und Rad sowie der Diskussion zum Klimaschutz ist eine Initiative für ein geändertes Mobilitätsverhalten im Landkreis Vorpommern-Rügen erforderlich. Gleichzeitig sind in den dünnbesiedelten Regionen unseres Landkreises verstärkt Forderungen und Wünsche zu hören, notwendige Aktivitäten im Berufs-, Einkaufs- und Versorgungsverkehr auch mit Bussen und Bahnen wahrnehmen zu wollen. Vor diesem Hintergrund sollten kurzfristig Untersuchungsaufträge veranlasst werden. Daneben könnten die aufgezeigten Themen Handlungsempfehlungen für Akteure auf der kommunalen Ebene sein, um das Mobilitätsverhalten im Landkreis durch eine stärkere Nutzung des Umweltverbundes von Bahn-, Bus-, Rad- und Fußverkehr zu verändern.
Vielleicht könnten diese und andere Themen auch in einem Kreistagsbeschluss für Leitlinien für die zukünftige Mobilitäts- und Nahverkehrsplanung münden.
Einige Themen sind bereits durch Kreistagsbeschlüsse untersetzt, das wird von der Verwaltung gesondert dargestellt.

1. Veränderung Mobilitätsziele:
   Die Nutzung von Bussen und Bahnen im Landkreis Vorpommern-Rügen ist deutlich zu stärken. Eine Verdoppelung der Nachfrage und des ÖV-Anteils auf 10 Prozent bis zum Jahre 2025 ist dabei ein notwendiges Ziel. Damit soll der klimaschädliche motorisierte Individualverkehr zurückgedrängt und die Nutzung des Umweltverbundes aus Bahn, Bus, Rad und Fußverkehr gefördert werden. Der Ansatz einer multimodalen Verkehrsmittelnutzung soll diesen Umstieg unterstützen.

2. Modellregionen:
   Zur Verbesserung des öffentlichen Verkehrsangebotes im ländlichen Raum sind vornehmlich in Nord-Vorpommern und im Stralsunder Umland Pilotprojekte für alternative Bedienungsformen (z.B. Rufbus, Bürgerbus) in Ergänzung des Buslinien- und des Regionalbahnverkehrs und ggf. unter Nutzung von digitalen Lösungen (On-Demand-Lösungen) zu erproben. Dem Einsatz emissionsarmer Fahrzeuge kommt bei der Weiterentwicklung des ÖPNV im Landkreis eine besondere Bedeutung zu.

3. Touristische Mobilität:
   Der Landkreis unterstützt die Kommunen und die Wirtschaft bei der Einführung und Ausweitung eines fahrpreislosen ÖPNV in den Tourismusregionen, vornehmlich auf der Halbinsel Fischland-Darß-Zingst , in Stralsund und auf der Insel Rügen. Mit einem deutlich höheren Anteil öffentlicher Verkehrsmittel (Bahn, Fernbus, Fähre, Reisebus etc.) in der touristischen An- und Abreise lassen sich die negativen Begleiterscheinungen eines dominierenden PKW-Verkehrs während des Urlaubsaufenthaltes spürbar reduzieren. In diesem Zusammenhang werden Initiativen

unterstützt, die Kooperationen und eine enge Zusammenarbeit touristischer Leistungsanbieter und Mobilitätsunternehmen zum Ziel haben.

4. Mobilitätsdialog:
   Der Landkreis wird im Rahmen der Fortschreibung des Nahverkehrsplanes einen Dialog zur Mobilität im Landkreis Vorpommern-Rügen starten. Schwerpunkt ist eine Befragung (online und telefonisch), die Motive für die gegenwärtige Verkehrsmittelwahl und Alternativen für einen Umstieg auf Bahn, Bus und Rad von der Wohnbevölkerung erfragt sowie Möglichkeiten und Alternativen für eine nachhaltige Mobilität aufzeigt. In Bürgerforen in Stralsund, Bergen und Grimmen sollen die Ergebnisse diskutiert und Vorschläge für ein geändertes Mobilitätsverhalten im Landkreis Vorpommern-Rügen erarbeitet werden.

5. Schülerbeförderung/ Freizeitticket:
   In Ergänzung der kostenlosen Beförderung soll für Schülerinnen und Schüler in der Hansestadt Stralsund eine Testphase durchgeführt werden, bei dem die Mindestentfernung zur Schule als Kriterium für eine kostenlose Beförderung aufgehoben wird. Gleichzeitig werden für den gesamten Landkreis die Vorteile eines Freizeittickets für Schülerinnen und Schüler von der Verwaltung und dem Verkehrsunternehmen VVR aktiv kommuniziert, um die Nutzung dieses preisgünstigen Zusatztickets nach der Schule zu steigern und u.a. ein häufigeren Ersatz des „Elterntaxis“ zu ermöglichen.

6. Verkehrs- und Baustellenmanagement:
   Die Kommunikation im Vorfeld von Straßenbaumaßnahmen im Landkreis Vorpommern-Rügen ist zu verbessern, um frühzeitig Umfahrungsalternativen aufzuzeigen und mehr Verständnis für die erfolgte Koordination zu vermitteln. Die Belange des öffentlichen Personen- und Wirtschaftsverkehrs sind bei künftigen Baumaßnahmen stärker zu berücksichtigen.

7. Stärkung der Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Rügen (VVR) als Mobilitätsanbieter:
   Der Landkreis sieht die VVR als wichtigen Akteur für eine nachhaltige Mobilität im Landkreis Vorpommern-Rügen. Die Aufgabe des kommunalen Verkehrsunternehmens ist es, durch die Weiterentwicklung des Angebotes und weitere Marketingaktivitäten Anteile beim Berufs-, Einkaufs- und Freizeitverkehrs der Wohnbevölkerung zurückzugewinnen. Aus diesem Grund ist die Finanzierung der VVR langfristig zu sichern, um diese als attraktiven Arbeitgeber zu profilieren und eine moderne und emissionsarme Omnibusflotte zu betreiben.

8. Tarifkooperation und Projekt Verkehrsverbund:
   Der Landkreis unterstützt die Planungsregion Vorpommern bei der Untersuchung der Machbarkeit eines Verkehrsverbundes für den ÖPNV. Ziel ist es, sowohl eine vereinfachte Tarifgestaltung zu den Nachbarkreisen als auch eine Tarifkooperation mit dem Regionalbahnverkehr (SPNV) zu erreichen. Vorbild könnte für kurzfristige Veränderungen das Bernsteinticket auf Rügen und in Stralsund sein, das als gemeinsames Tarifangebot ein unkompliziertes Umsteigen zwischen VVR, DB Regio und Press ermöglicht.

9. Ausbau der Barrierefreiheit:
   Der Landkreis wird eine Prioritätenliste im Hinblick auf den barrierefreien Ausbau von Zugangsstellen (Haltestellenanlagen) unter Mitwirkung der zuständigen Straßenbaulastträger in Auftrag geben. Grundlage dafür ist auch ein

Haltestellenkataster für den Landkreis Vorpommern-Rügen. Mit diesen Aktivitäten wird die Umsetzung eines barrierefreien ÖPNV weiter gefördert und Vorgaben des Personenbeförderungsgesetzes umgesetzt.

10. 365 Euro-Ticket:
    Der Landkreis wird eine Machbarkeitsstudie in Auftrag geben, um für jedermann im Landkreis Vorpommern-Rügen ein kreisweites Jahresticket mit Kosten von 1 Euro pro Tag im VVR-Busverkehr anzubieten. Mit diesem neuen Tarifangebot sollen weitere Fahrten vom motorisierten Individualverkehr zum ÖPNV verlagert und somit eine nachhaltige Mobilität gefördert werden.